

Zeitschrift: Energie extra
Herausgeber: Bundesamt für Energie; Energie 2000
Band: - (2000)
Heft: 6

Rubrik: Kurzmeldungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EVALUATION

Energie 2000 Eco-Drive-Kurse werden positiv beurteilt

Dank Eco-Drive-Kursen kann der Treibstoffverbrauch mit wenig Aufwand dauerhaft gesenkt werden. Das zeigt eine Evaluation, die das Bundesamt für Energie in Auftrag gegeben hat. Ihre Autoren empfehlen, die Kurse unbedingt weiterzuführen.

Das Bundesamt für Energie unterstützt seit 1993 so genannte Eco-Drive-Kurse. Bisher sind über 27'000 Personen in dieser ressourcenschonenden Fahrweise ausgebildet worden. Das Ressort Treibstoffe des Aktionsprogramms Energie 2000 arbeitet dabei mit vier Anbietern zusammen: ASTAG (Schweizerischer Nutzfahrzeugverband), Post, Touring-Club Schweiz (TCS) und Verkehrs-Sicherheits-Zentrum Veltheim (VSZ Veltheim). Die «Evaluation der Eco-Drive-Kurse» stellt u.a. fol-

gendes über die Wirkungen der Kurse fest:

- Eco-Drive-Kurs-Absolventen verbrauchten im Mittel **11,7% weniger Treibstoff** als Nichtabsolventen von Eco-Drive-Kursen.
- **Eco-Drive-Kurs-Absolventen fuhren nicht langsamer** als Nichtabsolventen. Im Gegenteil: Die Durchschnittsgeschwindigkeit lag bei den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern sogar um 2,5% höher.
- **Die Effekte der Eco-Drive-Kurse sind nachhaltig:** Die Kurse führen nicht nur unmittelbar nach Kursbesuch zu einer ressourcenschonenden Fahrweise. Auch wenn der Kursbesuch bereits zwei und mehr Jahre zurück lag, erreichten Kursabsolventen wesentlich bessere Resultate als Nichtabsolventen. Überdies konnte festgestellt werden, dass der Besuch eines Wiederholungskurses die Wirkung tendenziell verbessert.
- Es gibt **Hinweise, dass sich** nach dem Kursbesuch bei den Absolventen **das Unfallrisiko verringert hat**, weil durch den Lehrgang ihr Verkehrssinn weiter verfeinert wurde.

Auf Grund der klar messbaren Effekte empfehlen die Autoren, im Rahmen des Nachfolgeprogramms von Energie 2000 die **Kurstätigkeit unbedingt weiter zu führen**. Dies sei umso wichtiger, als zurzeit weniger als ein Prozent aller Inhaber/innen eines (PW-)Führerscheins in der Eco-Fahrweise geschult sind.

Die «Evaluation der Eco-Drive-Kurse» wurde erarbeitet von Daniel Hornung, Adrian Stiefel, Max Stampfli und Benedikt von Hebenstreit. Sie kann unter Angabe der Nummer 805.527 d bestellt werden bei BBL/EDMZ, 3003 Bern, www.admin.ch/edmz.

EVENTS

Startschuss für EnergieSchweiz

Am 30. Januar 2001 wird das Aktionsprogramm Energie 2000 durch das Nachfolgeprogramm EnergieSchweiz abgelöst. Die ganze Bevölkerung soll diesen Wechsel zur Kenntnis nehmen. Der Startschuss findet auf zwei Ebenen statt: In Bern findet einerseits eine nationale Medienkonferenz mit prominenten Teilnehmern statt. Anderseits sind die Gemeinden und die Energie-

städte eingeladen, aktiv zu werden und der Bevölkerung ihre bisherige und neue Energiepolitik zu präsentieren. Sie können ihr Programm frei gestalten und nach Wunsch mit weiteren Organisationen zusammenarbeiten. Ihnen wird vom BFE unentgeltlich Informations- und Werbematerial zur Verfügung gestellt, damit sie in ihrem Bereich auf den Start von EnergieSchweiz

aufmerksam machen können. Viele Energiedäte haben sich bereits gemeldet. Machen auch Sie mit und organisieren Sie eine phantasievolle Startveranstaltung! Unterstützung und Ideen erhalten Sie bei der Koordinationsstelle: *naturaqua pbk, Elisabethenstrasse 51, 3014 Bern, Tel. 031 331 38 50, Fax 031 331 71 08 (Mirjam Büttler, Sonja Zimmermann)*.

SOLAR 91

Bundespräsident Adolf Ogi erhält den europäischen Solarpreis 2000/1

Am 4. Oktober 1991 übergab Bundesrat Adolf Ogi erstmals den Schweizer Solarpreis: Initiiert von der Arbeitsgemeinschaft Solar 91, verliehen an die Gemeinde Brienzer/GR. Auf Wunsch des damaligen Energieministers wird der Preis seitdem jährlich verliehen.

1993 zog das Europäische Parla-

ment mit einem Solarpreis nach ... und der wandert in diesem Jahr in die Schweiz, an Bundespräsident Adolf Ogi. Geehrt wird er für sein persönliches Engagement für eine nachhaltige Entwicklung, geehrt wird aber auch «Ogis E2000». Dafür, dass es Energie 2000 in 10 Jahren gelungen ist, einen Energieminderverbrauch

von (kumuliert) 21% eines gesamten Jahresverbrauchs zu bewirken, dass mit 0,5 Mrd. Franken insgesamt Investitionen von 4,4 Mrd. Franken ausgelöst, ca. 12 Mio Tonnen CO₂ reduziert und Arbeit im Umfang von 38 000 Personenjahren geschafft wurde. Gratulation an Bundespräsident Adolf Ogi und an Energie 2000.

QUALITÄTSLABEL

Jetzt zählt auch Zürich zu den Energiestädten

... und setzt sich mit der erreichten Punktzahl von 68% der möglichen Punkte – die nach einem genauen Schlüssel für energiepolitische Anstrengungen verliehen werden – gleich auf den 5. Platz der Rangliste der 43 Energiestädte mit dem «Qualitätslabel für eine fortschrittliche kommunale Energiepolitik». Die Maximalpunktzahl erreichte Zürich für die Solarstrombörsen des Elektrizitätswerks. Ins Gewicht fiel außerdem das Programm «Presanz» zur Verbesserung der Energiebilanz in den stadtdeigenen Häusern.

